



Myrta Holinger  
Pflanzenbotschafterin



## FOLGEN WIR AUF INSTAGRAM

### beach4art

#strandkunst #naturmaterialien #devon  
#england #landkunst #kreativität #familie  
#natur #freude #blumen  
#steine #muscheln  
#schwemmholz  
#inspiration  
#naturverbundenheit



## Mitmachen und gewinnen

«Grün, grün, grün ist alles, was ich habe», lautet die Devise des derzeitigen Urban-Jungle-Trends, bei dem Wohnungen in kleine Oasen verwandelt werden. Für alle, die den grünen Daumen noch nicht entdeckt haben oder ihre Pflanzenliebe nun nachhaltiger ausleben möchten, gibt es mit «Urban Jungle» von Multikraft die ideale Unterstützung. Auf Basis von Effektiven Mikroorganismen (EM) und ausgewählten Pflanzenextrakten stärkt es die Pflanzen auf natürliche Weise. Dem Mini-Dschungel in den eigenen vier Wänden steht damit nichts mehr im Weg.

Wir verlosen 10 × 1 Liter «Urban Jungle» im Wert von je CHF 26.–  
Senden Sie uns bis zum 23. Oktober 2025 eine E-Mail mit Ihrer Adresse und dem Vermerk «Urban Jungle» an [info@schweizergarten.ch](mailto:info@schweizergarten.ch)



## Intschais Engadinais

Wenn im Unterengadiner Dörfchen Tschlin der Duft von Wacholder, Lärche, Tanne oder einer anderen, wilden Mischung durch die Luft zieht, könnte es sein, dass bei Curdin Tones im Somalgors74 gerade ein Räucherwerk-Workshop stattfindet. Kürzlich hatte ich die Gelegenheit, selbst daran teilzunehmen – eine sehr bereichernde Erfahrung! Alles beginnt mit dem Sammeln: langsam, aufmerksam und neugierig. Mit frischem Räucherstäbli-Sammelblick für Harze, Hölzer und Nadeln. Statt exotischer Rinden werden ausschliesslich lokale Zutaten aus der Umgebung verwendet. In einem zweiten Schritt werden die ausgesuchten Ingredienzen mit grossen Steinen gemörsert. Harz klebt an den Fingern. Mit etwas Gersten-Stärke lässt sich die Essenz einer Landschaft, eines Moments oder eines einzelnen Baums schliesslich in einen kleinen Stab verwandeln. Wochen später und zurück in der Stadt zünde ich das erste «Stäbchen» an. Der Rauch steigt auf – holzig, harzig und vertraut. Die Erinnerungen an den schönen Sommertag im Tschliner Wald mischen sich im konservierten Duft. Ich denke an die grosse Lärche mit ihrem moosig-süssen Duft, an das alte Harz, welches nach Zitrone riecht, und den feinen Ingwer-Schoggikuchen. Übrigens: Der Verein Somalgors74 organisiert auch andere spannende Initiativen – vom öffentlichen Brunnenbad über Riechrundgänge, bei denen die Landschaft mit der Nase entdeckt wird. A revair e fin bainbod!

